

# Gehörlos und dement – was nun?

## *Herausforderung Kommunikation und Begleitung*

KOFO Essen  
Mi, 11.09.2013

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# GIA Kompetenzzentrum Essen

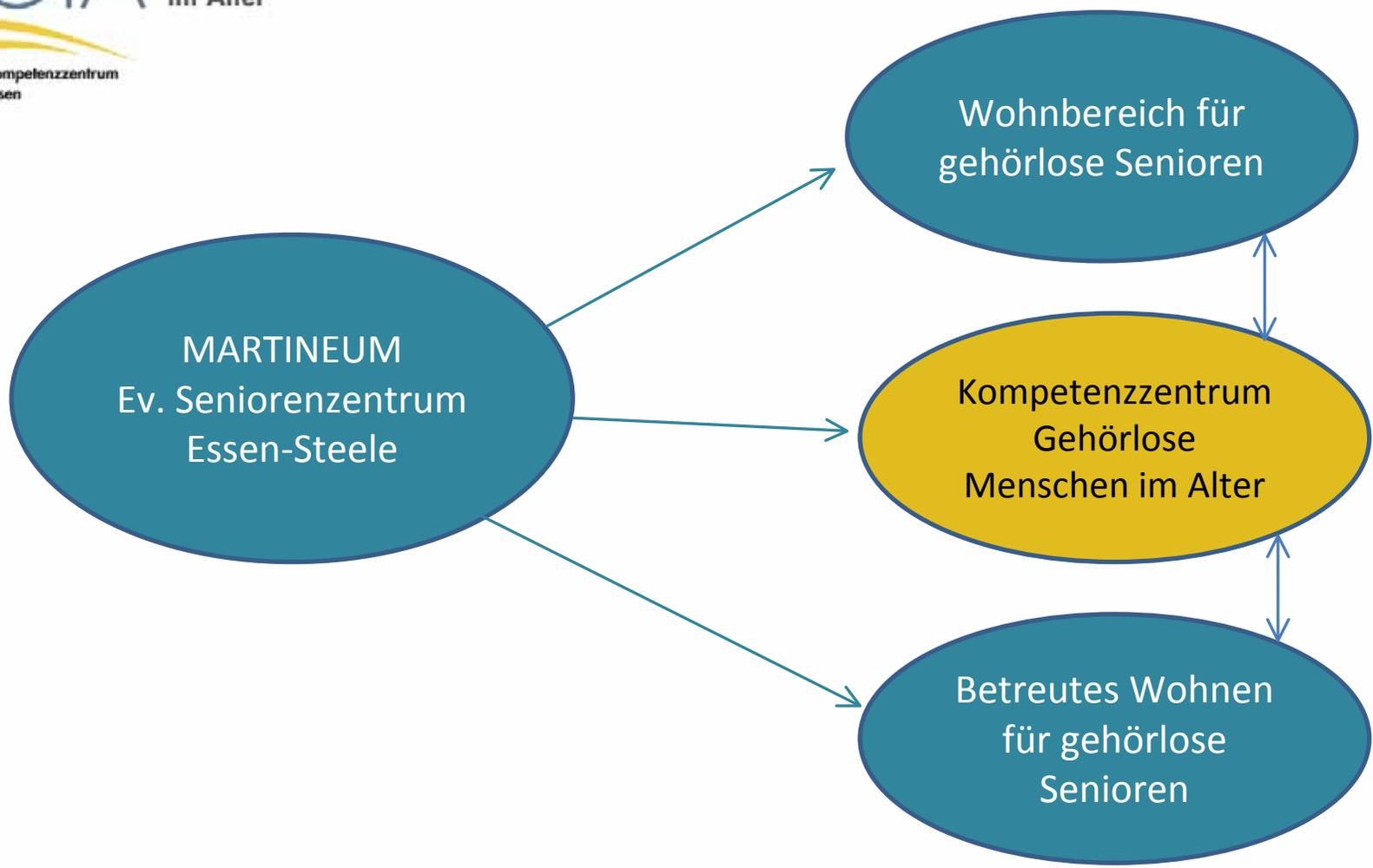


**Anke Dieberg, ehemals Stilgenbauer (h)**



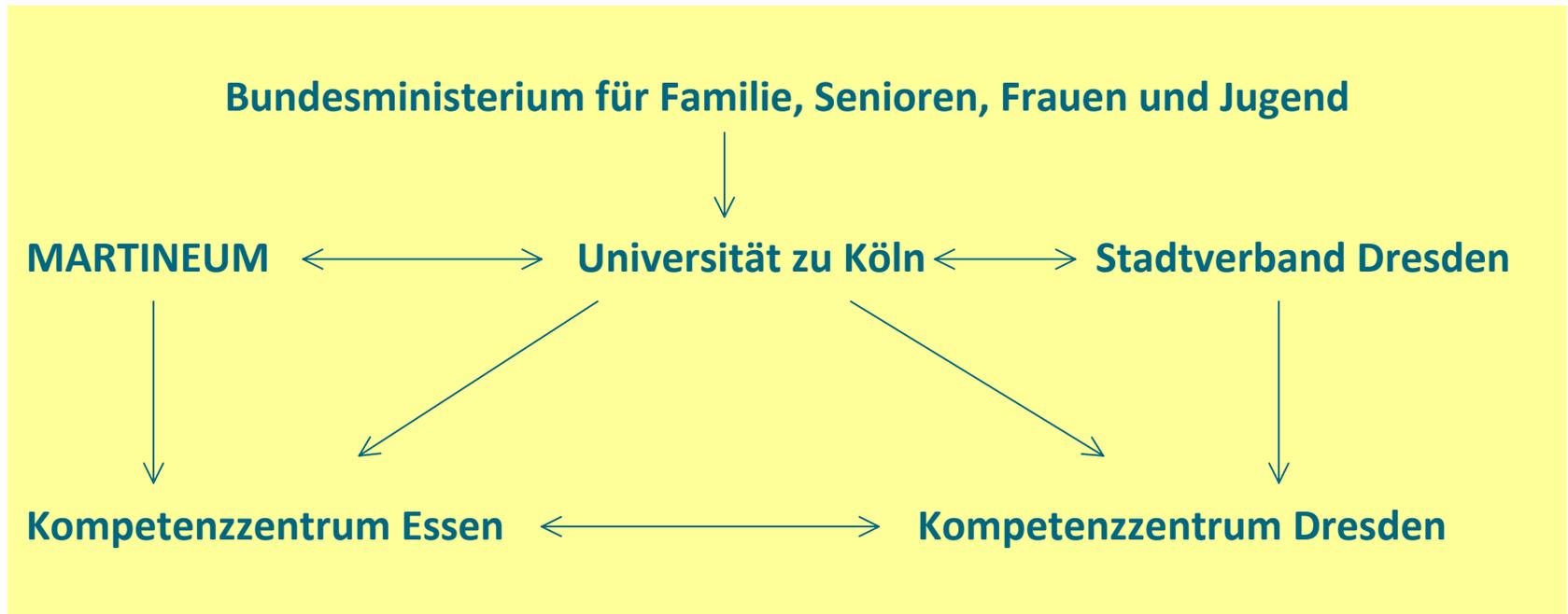
**Andrea Huckemeier (gl)**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013



KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Das Projekt



KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Beratung und Vermittlung

- **Überregionale Beratung** von gehörlosen Menschen und ihren Angehörigen / Bezugspersonen
- **Information über Hilfen und Angebote in der Region** zu den Themen Wohnen, Pflege, Demenz, Alzheimer, Vorsorge
- **Entlastung von Angehörigen**, die dementiell veränderte oder pflegebedürftige gehörlose Familienmitglieder zuhause betreuen
- **Vermittlung** zu ambulanten Diensten und Einrichtungen der Altenhilfe

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Information und Aufklärung

- **Information zu Themen Wohnen / Demenz, etc.**  
**Zielgruppe:** gehörlose Menschen und ihre Bezugspersonen
- **Information zu Themen Kommunikation / gl-gerechte Ausstattung, etc.**  
**Zielgruppe:** Institutionen im Hörenden-Bereich
- **Information zu altersspezifischen Themen im Kontext Gehörlosigkeit**  
**Zielgruppe:** Institutionen im Gehörlosen-Bereich

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Vernetzung und Entwicklung

- **Vernetzung von Institutionen im Gehörlosen-Bereich**
- **Vernetzung mit bestehenden Institutionen im Gesundheitswesen**
- **Entwicklung und Weiterentwicklung von Versorgungsstrukturen**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Gehörlose Menschen im Alter –

was ist besonders, was macht sie aus?

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Die Zahlen...

- ⇒ **ca. 80.000 Gehörlose in Deutschland**
- ⇒ **ca. 16.000 Gehörlose ab 65 Jahre in Deutschland**
- ⇒ **537 Gehörlose in Essen (Stand 2007), davon**
- ⇒ **259 gehörlose Menschen ab 50 Jahre in Essen (Stand: 2007)**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Die **aktuelle Situation...**

- **Soziale Ressourcen**

*Nachwirkungen der Zwangssterilisation*

*Angehörige / Freunde / GL-Verein / Nachbarn / Öffentlichkeit?*

- **„Hörende Welt“**

*Sozialisation / Lebensprägung*

- **Zugang zu Informationen**

*Umgang mit Medien & Barrierefreiheit*

- **Versorgungsangebote**

*Beratung? / ambulante und stationäre Versorgung? / Krankenhaus?*

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Die kommunikative Situation...

- **Nutzen von Hausgebärden / eigenen Gebärden / Dialekten**  
*Verbot der Gebärdensprache / Flucht und Vertreibung im 2. Weltkrieg*
- **Andere Schreib-/Schriftsprachkompetenz**  
*Unterschiedliche Grammatik/Syntax in Laut- und Gebärdensprache*
- **Anderer Wortschatz**  
*Nachwirkungen des Krieges & dem allgemeinen Umgang mit Gebärdensprache*
- **Umgang mit Dolmetschern eher ungewohnt**  
*Vertrauenspersonen werden für Übersetzung heran gezogen*
- **Gehörlosen-Verein bedeutet Sprachgemeinschaft**  
*oft einzige soziale Ressource*

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Ein gehörloser älterer Mensch...

- ⇒ fragt und erzählt immer das Gleiche
- ⇒ beschuldigt mich, ihn bestohlen zu haben
- ⇒ ist launisch, unberechenbar, manchmal aggressiv
- ⇒ reagiert und verhält sich anders als gewohnt
- ⇒ kommuniziert auf einmal ganz anders

## ...was dann?

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Was ist eine Demenz?

- ⇒ lat. „de mens“ (ohne Verstand)
- ⇒ Symptomkomplex von ca. 115 versch. Demenzformen

## Definition nach ICD 10

- ⇒ Störungen des Gedächtnisses
- ⇒ Störungen des Denkvermögens
- ⇒ Veränderung der Emotionalität

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Anzeichen einer Demenz

- ⇒ Störungen des Kurzzeitgedächtnisses / Vergesslichkeit
- ⇒ räumliche / zeitliche / situative Desorientierung
- ⇒ Stimmungs- und Verhaltensänderungen
- ⇒ Verlegen von Gegenständen
- ⇒ reduzierte Initiative und Urteilsfähigkeit
- ⇒ Probleme beim Finden von Worten / Erkennen von Dingen
- ⇒ **Symptome bestehen seit mindestens 6 Monaten**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013



W. Dirksen (2005)  
 Grafik: S. Driehuis (2005)

Apfelsinen in Omas Kleiderschrank – Didaktische DVD

© KDA Kuratorium Deutsche Altershilfe & Wilma Dirksen

Zur Übersicht

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Mögliche Ursachen

- Flüssigkeitsmangel
- eine schwere, körperliche Erkrankung
- Durchblutungsstörungen
- Ablagerungen im Gehirn
- falsche Dosierung / Überdosis von Medikamenten

⇒ **der Beginn einer Demenz**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Demenz-Formen

## Primäre Demenzformen

Erkrankungen, die ihre Ursache  
**im** Gehirn haben

- ⇒ Alzheimer-Krankheit
- ⇒ Vaskuläre Demenz
- ⇒ Lewy-Body-Demenz
- ⇒ Fronto-temporale Demenz  
(Morbus Pick)

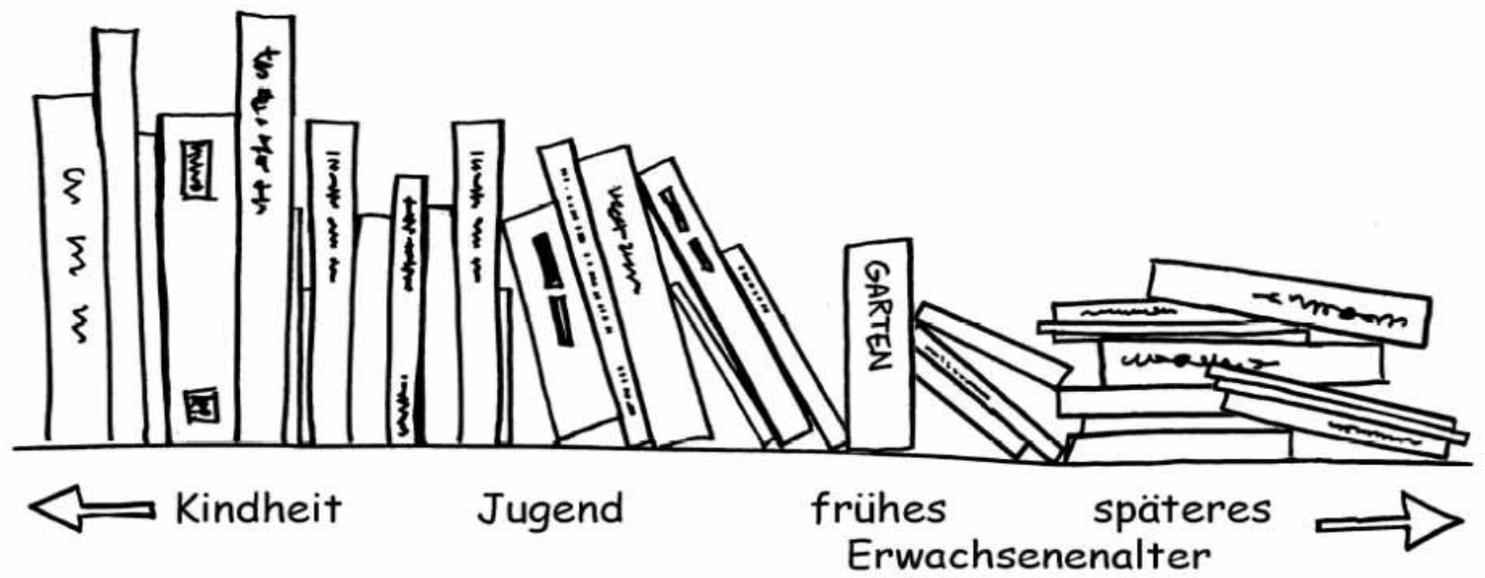
## Sekundäre Demenzformen

Erkrankungen, die ihre Ursache  
**außerhalb** des Gehirns haben

- ⇒ Tumor
- ⇒ Schädel-Hirn-Trauma
- ⇒ Gefäßentzündungen
- ⇒ Altershirndruck

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Die Gedächtnisbibliothek



W. Dirksen (2005)  
 Grafik: S. Driehuis (2005)

Apfelsinen in Omas Kleiderschrank – Didaktische DVD

© KDA Kuratorium Deutsche Altershilfe & Wilma Dirksen

Zur Übersicht

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Der Beginn einer Demenz

## Symptome

- ⇒ Gedächtnis und Merkfähigkeit nehmen ab
- ⇒ Alltagsfähigkeiten gehen verloren
- ⇒ zeitliche / örtliche / situative Desorientierung
- ⇒ Misstrauen auch gegenüber vertrauten Personen
- ⇒ soziale Rückzugstendenzen
- ⇒ „Fassade“ bleibt noch lange erhalten

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Der Beginn einer Demenz

## Begleitung

- ⇒ wertschätzender Umgang, keine Bevormundung
- ⇒ nicht korrigieren
- ⇒ Handlungen oder Abläufe vereinfachen
- ⇒ überschaubare Umgebung gestalten
- ⇒ Orientierungshilfen geben

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Das Fortschreiten der Demenz

## Symptome

- ⇒ Bewältigung des Alltags zunehmend eingeschränkt
- ⇒ Orientierungslosigkeit auch in gewohnter Umgebung
- ⇒ Verlust des Krankheitsgefühls
- ⇒ Nichterkennen von vertrauten Personen / Gegenständen
- ⇒ Wortfindungsprobleme
- ⇒ Sinnestäuschungen

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Das Fortschreiten der Demenz

## Begleitung

- ⇒ Akzeptieren von subjektivem Erleben des erkrankten Menschen
- ⇒ Rituale und Strukturen schaffen
- ⇒ Anleitung / Unterstützung bei Alltagsaktivitäten
- ⇒ als sinnvoll erlebte Tätigkeiten unterstützen
- ⇒ aus belastenden Situationen heraus führen
- ⇒ an der Biographie orientieren

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013



W. Dirksen (2005)  
 Grafik: S. Driehuis (2005)

Apfelsinen in Omas Kleiderschrank – Didaktische DVD

© KDA Kuratorium Deutsche Altershilfe & Wilma Dirksen

Zur Übersicht

**KOFO Essen – Mi, 11.09.2013**

# Die schwere Demenz

## Symptome

- ⇒ hochgradig geistiger Abbau
- ⇒ vollständiger Verlust von Sprache
- ⇒ Fähigkeit zur Bewegung nimmt immer mehr ab
- ⇒ Schluckstörungen, vermindertes Hunger-/Durstgefühl
- ⇒ das Wissen um die eigene Person geht verloren
- ⇒ **Verständigung erfolgt nur noch auf emotionaler Ebene**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Die schwere Demenz

## Begleitung

- ⇒ intensive Pflege und Betreuung rund um die Uhr
- ⇒ Vermitteln von Sicherheit und Geborgenheit
- ⇒ ritualisierte Abläufe in der Körperpflege und Betreuung
- ⇒ Gewohnheiten und Bedürfnisse dabei stets berücksichtigen
- ⇒ **Nur die betreuenden Menschen können für Lebensqualität und Zufriedenheit des erkrankten Menschen sorgen.**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Gehörlosigkeit und Demenz...

- ⇒ **kaum wissenschaftlich gesicherte Erkenntnisse**
- ⇒ **Gehörlose Menschen haben wenig Kenntnis über die Thematik**
- ⇒ **Institutionen im Gesundheitswesen fehlt Wissen über gehörlosenspezifische Kommunikation & Kultur**
- ⇒ **Fast keine spezifischen Beratungs- & Versorgungsangebote**
- ⇒ **Bestehende diagnostische Verfahren nicht ohne Weiteres auf gehörlose Menschen übertragbar**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Gebärdensprache und Demenz...

## **Komplexe Kommunikationsabläufe kognitiv nicht mehr erfassbar**

- Geste, Mimik und Lippenlesen bilden kombiniert eine Gebärde
- Dialektvielfalt in der Gebärdensprache

## **Kognitive Veränderungen verändern Gebärdensprache**

- Gebärden werden vergessen (Wortfindungsstörungen)
- Verwenden von Lautsprache
- Gesten/Hände können die Gedanken nicht mehr in Bilder/Gebärden umsetzen

## **Wertschätzende Kommunikation / Validation?**

- ritualisierte Begegnung
- Sprichwörter

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Kommunikation mit Menschen mit Demenz...

## Kontaktaufnahme

- ⇒ Achten Sie auf eine ruhige Umgebung.
- ⇒ Stehen/Sitzen Sie auf Augenhöhe.
- ⇒ Gebärden Sie seinen Namen, bevor Sie mit dem Gespräch beginnen.
- ⇒ Weisen Sie darauf hin, wenn die Brille unsauber ist.
- ⇒ Versuchen Sie entspannt und freundlich zu bleiben.

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Kommunikation mit Menschen mit Demenz...

## Sprache und Artikulation

- ⇒ Gebärden Sie in kurzen und einfachen Sätzen.
- ⇒ Benutzen Sie keine Fremdwörter.
- ⇒ Geben Sie nicht zu viele Informationen auf einmal.
- ⇒ Gebärden Sie etwas langsamer.
- ⇒ Wiederholen Sie noch einmal, was Sie gebärdet haben.
- ⇒ Benutzen Sie andere Gebärden/Wörter, wenn etwas nicht verstanden

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Im **Dolmetsch-Setting** mit gehörlosen Senioren mit Demenz

- ⇒ **Rolle des Dolmetschers als Übersetzer unklar**
- ⇒ **Einschätzung des situativen Kontextes nicht möglich**
- ⇒ **Veränderung der Artikulation (Mundbild) und Gestik**
- ⇒ **Kommunikation in Gebärdensprache nicht immer möglich**
- ⇒ **Pflegerische und medizinische Einschätzung möglich?**

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Anforderungen an die Begleiter...

## Hohe Gebärdensprachkompetenz erforderlich

- nur dann sind Veränderungen in gebärdensprachl. Kommunikation erkennbar
- Dialektvielfalt in der Gebärdensprache

## Kenntnis der Gehörlosen-Kultur

- Gebärdensprache + Rechtsanspruch auf Dolmetscher
- Ausgeprägte visuelle Wahrnehmung
- Vereinsstrukturen / Sprachgemeinschaft
- Informationswege / Medien

## Qualifizierung zum Thema Demenz

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Besondere Aspekte in der Arbeit ...

- zunehmende Anzahl an dementiellen Erkrankungen
- zusätzliche psychische Erkrankungen, die im Alter sichtbar werden
- ertaubte Senioren ohne Gebärdensprache
- gehörlose Senioren mit Mehrfachbehinderung
- gehörlose Senioren leben wohnortnah in einer hörenden Einrichtung
- oder müssen in eine andere Stadt / Bundesland umziehen, um versorgt zu sein

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Neue Aspekte in der Arbeit ...

- zunehmendes Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung der gehörlosen Senioren
- neue technische / mediale Möglichkeiten der Kommunikation
- Umgang mit Dolmetschern wird selbstverständlicher
- Sensibilisierung von Kostenträgern nimmt zu, aber ist immer wieder erforderlich
- neue Versorgungswege für gehörlose Menschen mit Demenz werden ausprobiert
- zunehmende Vernetzung hilft über Entfernungen hinweg

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013

# Der Mensch mit Demenz bleibt Mensch.

***Respekt.***

***Würde.***

***Lebensqualität.***

KOFO Essen – Mi, 11.09.2013



KOFO Essen – Mi, 11.09.2013